



Heidekreis-Klinikum
Soltau und Walsrode

SENOLOGIE & BRUSTCHIRURGIE

Informationen zum Ablauf bei stationären Operationen

INFORMATIONEN ZUM ABLAUF, WENN SIE BEI UNS STATIONÄR OPERIERT WERDEN

Im Vorfeld wird eine Ultraschalluntersuchung der Brüste und Achselhöhlen bei uns durchgeführt.

Wenn alle nötigen Befunde und Untersuchungen vorliegen, erfolgt die OP-Planung und Aufklärung. Manchmal brauchen Sie – und empfehlen wir – Bedenkzeit, wenn Sie zwischen mehreren OP-Methoden entscheiden müssen. Bei der OP-Planung werden Ihnen alle möglichen Modalitäten erklärt. Viele Wege führen zum Ziel.

Nachdem wir eine gemeinsame Entscheidung getroffen haben, wie wir am besten unser Ziel erreichen wollen, werden die Schnittführung sowie, falls in Ihrem Fall eine Brustprothese indiziert ist, die Größe bzw. das Volumen des Implantates sowie dessen Lage (vor oder hinter dem großen Brustmuskel) mit Ihnen besprochen und festgelegt.

Sie können immer ALLE Fragen zum operativen Vorgehen stellen.

Wir empfehlen Ihnen, dass eine Begleitperson; z.B. Ihr/e Partner/in, bzw. eine Vertrauensperson, bei der OP-Planung dabei ist (bei Besucherverbot ist dies zum Beispiel auch telefonisch oder via einer Teams-Konferenz möglich).

Der Tag der Operation:



Am Morgen des OP-Tages werden Sie von unserer Stationspflege für die Operation vorbereitet.



Nach der Operation werden Sie zunächst zur Überwachung im Aufwachraum im Operationsbereich bleiben, danach werden Sie auf die Station gebracht und können dann auch Ihre Besucher empfangen (Covid-19-, bzw. Besucherregelungen beachten!)



Am Abend sollten Sie bereits einmal kurz das Bett verlassen und in Begleitung einer Schwester die Toilette aufsuchen können.



Üblicherweise dürfen Sie schnell nach der Operation trinken und Sie bekommen ein leichtes Abendessen.



Jeder empfindet den Schmerz anders, allerdings sind Schmerzen am Operationstag zu erwarten und sind normal. Sie erhalten ohne weiteres so viel Schmerzmittel, wie Sie brauchen.



In den folgenden Tagen lassen die Schmerzen in der Regel rasch nach und bestehen aus einem, meist erträglichen, Spannungsgefühl, auch dann erhalten Sie auf Wunsch Schmerzmittel.



Die Verbände werden meistens 24 Stunden nach der Operation entfernt, um Nähte und die Brustform beurteilen zu können. Es verbleiben dann nur noch kleine Pflasterstreifen auf den Nähten, ansonsten bleibt die Brust „offen“ und Sie tragen einen Schlauchverband oder einen Kompressions- bzw. einen Sport-BH, um Ihrer Brust etwas Halt zu geben.



Grundsätzlich werden bei der stationären Operation Drainagen eingelegt, um Wundflüssigkeit abzuleiten. Diese verbleiben, bis sie nicht mehr viel fördern, dann können die Drainagen rausgezogen werden.

Die Folgetage



In den Folgetagen können/sollen Sie sich frei bewegen, insbesondere sollten Sie sich bemühen, die Arme und Schultern normal zu bewegen und keine Schonhaltung einzunehmen. Das könnte zu Schultersteifen führen, die dann unter Umständen eine langwierige krankengymnastische Behandlung erfordern. Auf jeden Fall bekommen Sie auf der Station eine Unterstützung durch unser Krankengymnastik-Team.



Nach Entfernen der Drainagen können Sie unbedenklich ganz normal duschen.



Strenge Bettruhe oder das Einhalten einer Diät oder ähnliches ist ebenfalls nicht erforderlich, sondern sogar nicht empfohlen.



Bei glattem Verlauf können Sie zügig nach der Operation nach Hause entlassen werden. Eine ambulante Kontrolle wird vor der Entlassung mit Ihnen ausgemacht.

Unabhängig vom Kontrolltermin können Sie uns immer und jederzeit kontaktieren, wenn Sie nach der Entlassung Fragen haben oder Auffälligkeiten an der Brust bemerken.

Wir sind immer Ihr erster Ansprechpartner nach der Operation und stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung.



Sollten Sie ein Brustimplantat bekommen haben, tragen Sie bitte für 3 Monate Tag und Nacht einen festsitzenden Sport-BH. Größere körperliche Anstrengungen und Leistungssport sollten erstmal vermieden werden.



Normalerweise verwenden wir resorbierbares Nahtmaterial, d.h. die Fäden sind selbstauflösend. Abweichungen von diesem „standardisierten“ Ablauf sind im Einzelfall natürlich möglich und manchmal auch notwendig.

Ebenso orientiert sich die nachoperative Behandlung und Betreuung nicht an einem vorgegebenen Plan, sondern an den Wünschen und Bedürfnissen jeder einzelnen Patientin, wobei alle Mitarbeiter sehr bemüht sind, Ihnen diesen Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, und Ihnen die optimale Betreuung und Pflege zukommen zu lassen.

Bei Rückfragen zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren!

*Ihr Team der Senologie und Brustchirurgie
am HKK Walsrode*

